

Grosses Hallenspektakel in Thayngen

Zum zweiten Mal findet der «Budenzauber Classic Cup» statt. Das Turnier erfreut sich wiederum grosser Beliebtheit.

VON TOBIAS ERLEMANN

FUSSBALL Der Name ist Programm. Vom 27. Dezember bis 3. Januar 2015 bekommen die Zuschauer in der Thaynger Stockwiesenhalle «Budenzauber» zu sehen. Zum zweiten Mal findet die Veranstaltung statt. Initiator und Organisator Manuel Förderer freut sich schon auf die Neuaufgabe, denn bereits 2014 sei alles optimal gelaufen. «Wir hatten damals ja keine Erfahrungswerte, trotzdem klappte alles perfekt. Die Mannschaften waren zufrieden. Und auch mit der Festwirtschaft und der Organisation lief alles rund.» Das positive Feedback veranlasste Förderer, das Turnier wieder stattfinden zu lassen. Bereits im März begannen die ersten Vorbereitungen, ab August wurden diese intensiviert. «Dann gingen die Einladungen an die Mannschaften raus», erklärt Förderer. Und das Echo war gross: Wiederum 152 Mannschaften nehmen teil, damit ist die Kapazitätsgrenze erreicht. Sogar aus dem Berner Emmental kommt ein Team nach Thayngen, ebenso aus Basel und St. Gallen. «Das Interesse aus der ganzen Deutschschweiz ist da», hat Förderer erkannt.

Wie bei den Profis

Dabei ist es eher unüblich, dass Mannschaften zwischen Weihnachten und Neujahr sportlich aktiv sein wollen. Doch die rege Teilnahme am «Budenzauber Classic Cup» hat einen Grund. Förderer: «Wir spielen hier auf einem Kunstrasenplatz, das gibt es sonst nicht in der Region.» Für diesen «Funktaktor» müssen die Organisatoren aber einiges in Kauf nehmen. So ist das Mieten des Platzes sehr kostenaufwendig. Aber auch das Verlegen bedarf eines grossen Einsatzes. Das Geläuf mit Namen «SPORTISCA T-Turf S9 Revolution» sorgt für ein Gefühl wie bei einem Naturrasenplatz. Selbst bei Arsenal London ist dieser Platz im Einsatz, in der Stockwiesenhalle dürfen



Auch die Kleinsten geben beim Turnier Vollgas. Beim «Budenzauber Classic Cup» spielen Mannschaften von den F-Junioren bis zu den Aktiven mit. Auf dem Kunstrasenplatz macht Hallenfußball noch mehr Spass. Bild zvg

sich die Amateurkicker für einmal fühlen wie die Profis.

Die Idee zum Event hatte Förderer vor vielen Jahren. «Es ist halt mein Hobby», sagt der Thaynger fast schon entschuldigend. Unterstützt wird er von der ganzen Familie. Von Frau Charlotte über Vater Thomas bis zu den Schwiegereltern wird das Turnier zum Familienprojekt. Insgesamt an die 60 ehrenamtliche Helfer sind über die Woche im Einsatz und sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Arbeitsstunden zählt Förderer schon lange nicht mehr. «Ich bin das ganze Jahr über damit beschäftigt. Und beim Turnier bin ich dann von morgens bis nachts vor Ort.»

Voller Einsatz für den Plausch von rund 1500 Spielern, Teams von den F-Junioren bis zu den Aktiven sind dabei. Ist der «Budenzauber» dann vorbei, braucht auch der Initiator mal eine Pause. «Dann schlafe ich einen Tag komplett durch», lacht Förderer.



Manuel Förderer (r.) mit Vater Thomas und seiner Frau Charlotte. Die Banden für das Turnier konstruierte Thomas Förderer im Eigenbau. Bild Vincent Fluck

Fakten Budenzauber

Vom 27. Dezember 2015 bis 3. Januar 2016 findet der «Budenzauber Classic Cup» in der Stockwiesenhalle in Thayngen statt. Rund 1500 Spieler werden aktiv am Geschehen teilnehmen.

- 27. Dezember: Ab 10.00 Uhr A+-Junioren Stärkekategorie. Ab 16.00 Uhr Aktive Herren 5. Liga.
- 28. Dezember: Ab 8.00 Uhr D-Junioren 2. Stärkekategorie. Ab 14.00 Uhr C-Junioren Promotion und 1. Stärkekategorie.
- 29. Dezember: Ab 8.00 Uhr F-Junioren Jahrgang 2007 und jünger. Ab 8.00 Uhr D-Junioren nur Stärkekategorie. Ab 15.30 Uhr C-Junioren 2. Stärkekategorie.
- 30. Dezember: Ab 8.00 Uhr E-Junioren 2. und 3. Stärkekategorie. Ab 14.00 Uhr E-Junioren Promotion und 1. Stärkekategorie.
- 31. Dezember und 1. Januar kein Hallenturnier.
- 2. Januar: Ab 8.00 Uhr B-Junioren nur Stärkekategorie. Ab 13.00 Uhr B-Junioren Promotion und 1. Stärkekategorie. Ab 18.00 Uhr Aktive Herren 4. Liga.
- 3. Januar: Ab 7.30 Uhr D-Junioren Promotion und 1. Stärkekategorie. Ab 12.30 Uhr Aktive Herren 2. und 3. Liga.

Frischknecht-Duo bei Tortour dabei

RAD QUER Thomas Frischknecht, einer der erfolgreichsten Mountainbiker aller Zeiten, kehrt zu seinen Wurzeln zurück. Der ehemalige Spitzensportler fährt vom 12. bis 14. Februar an der Erstaustragung von Tortour Cyclocross in Schaffhausen mit – dem ersten mehrtägigen Radquer- und Gravel-Etappenrennen weltweit. Sein Teampartner ist sein Sohn Andri – selbst aktiver Mountainbike- und Querrennfahrer.

Thomas Frischknecht gewann dreimal den Weltcup (1992/93/95), wurde 1996 Cross-Country-Weltmeister und Olympia-Zweiter in Atlanta sowie 2003 und 2005 Weltmeister in der Disziplin Marathon. Insgesamt holte er 18 Weltcup-Siege und 15 Weltmeisterschaftsmedaillen. Dabei begann die fast 20-jährige Karriere des heutigen Teammanagers des Scott-Oldo MTB Racing Teams in der Disziplin Radquer: 1988 wurde er im Alter von 18 Jahren Juniorenweltmeister, 1991 Amateurweltmeister. Danach folgten in den 90er-Jahren zwei Bronzemedailen an Weltmeisterschaften und 1997 der Vizeweltmeistertitel bei den Profis – zugleich die bisher letzte Schweizer WM-Medaille. Mit der Teilnahme an dem Event kehrt «Frischi» nun zu seinen Wurzeln zurück: «Meine letzten beiden Rennen als Profi 2008 waren Radquerrennen – jenes in Steinmaur habe ich sogar noch gewonnen», erinnert sich Frischknecht. (r.)

Sport intern SHTV mit neuem Partner, Schützen-Abschied von Andrea Rytz, Andi Vollmers Riesenrager und Perkovac im Fokus

► Der **Schaffhauser Turnverband (SHTV)** hat mit der Jako Schweiz AG eine vierjährige Partnerschaft unterzeichnet. Die Partnerschaft beginnt ab Januar 2016 und läuft bis Ende 2019, wobei der SHTV in dieser Zeit vom Fachhändler Reprom GmbH mit **Ruedi Eberli** unterstützt wird. Der Schaffhauser Turnverband wird im kommenden Jahr somit seine Verbandsmitarbeit mit Jako-Produkten neu ausrüsten können. Auf unserem Bild (zvg) freuen sich die beiden Vorstandsmitglieder des Schaffhauser Turnverbandes (2. v. l. **Präsident Roman Troxler**, 3. v. l. Marketing & Kommunikationsverantwortlicher **Patrick Müller**) über die Partnerschaft mit der Jako Schweiz AG. (cfe)

► Am letzten Donnerstag liess es sich der **Präsident des Schaffhauser Kantonschützenverbandes (SHKSV), Martin Meier**, nicht nehmen, sich von der Direktorin der Schaffhauser **Hirslanden Klinik Belair, Frau Andrea Rytz**, persönlich zu verabschieden und ihr gleichzeitig für das langjährige Sponsoring des SHKSV zu danken. Frau Rytz amtierte während vier Jahren als Direktorin der renommierten Privatklinik auf der Breite. Sie verlässt ihr Team von Arbeitskollegen und Mitarbeitern sehr ungern. Mit einem weinenden Auge wird sie Schaffhausen verlassen und als CEO der Schulthess Klinik in Zürich eine neue interessante Herausforderung in Angriff nehmen. Das Sponsoring des



SHKSV war für sie eine Herzensangelegenheit und wird erfreulicherweise weitergeführt. An einem der letzten Feldschüssen versuchten Andrea Rytz und ihr Mann mit der Pistole und mit dem Gewehr das Feldschüssen-Kranzabzeichen zu gewinnen und scheiterten nur sehr knapp. Der Kantonschützenverband wünscht ihr alles Gute und einen guten Start in Zürich. Und wer weiss, vielleicht auch wieder einmal «Guet Schuss» an einem der kommenden Feldschüssen. (msta)

► Traditionell verbringt **Andi Vollmer**, langjähriger Trainer des VC Kanti, die Weihnachtstage bei seiner **Frau Jana und Tochter Matilda** in Büsingen, so auch dieses Jahr. Dabei liess es sich

sich aber immer noch über die 2:3-Niederlage seines USC vom Vorabend in Dresden (21:25, 16:25, 29:27, 25:18,15:12). Die Linienrichter und beide Teams hatten bei einem Matchball der Münsteranerinnen zum 3:0 erkannt, dass der Ball nach einer Berührung ins Aus geflogen war. Nur einer tat dies nicht – der erste Schiedsrichter. Das Spiel ging also weiter. Die Sächsischen gewannen den Satz mit 29:27, erzwangen das Tiebreak und setzten sich auch hier noch durch. Das war mehr als ärgerlich. Dennoch liegt Vollmer mit dem USC auf Rang 3. Seine Weihnachtspause dauert allerdings nur bis zum 25. Dezember. Danach reist der Co-Trainer des **deutschen Frauen-Nationalteams** von Zürich aus via Hamburg nach Schwerin. Dort steht die Vorbereitung aufs erste Olympiaqualifikationsturniers an, das ab dem 2. Januar in Istanbul ausgetragen wird. (R. Sta.)

► Am Montag hat **Goran Perkovac**, Meistertrainer der Kadetten Schaffhausen (von 2003 bis 2008) und später Schweizer Nationaltrainer, beim Bundesliga-Letzten **TuS Nettelstedt Lübecke** einen neuen Vertrag unterschrieben. Seit seiner Freistellung bei **GWD Minden** im Februar 2015 hatte Perkovac Zeit für anderes. Zum einen

besuchte er immer wieder auch Handballhallen in der Schweiz – und wurde zuletzt auch in der BBC-Arena gesehen –, zum anderen konnte er die Entwicklung seiner jüngeren **Tochter Korina als Volleyballerin** intensiv beobachten und fördern. Die 16-Jährige gilt im NLB-Team von Luzern Nachwuchs als grosses Talent, nicht nur wegen ihrer Körpergrösse von 1,84 m. Sie falle, wie die «Neue Luzerner Zeitung» am Montag berichtete, auch mit wichtigen Abschlüssen am Netz auf. Da sind wir ja gespannt, wie die Karrieren der Perkovacs in nächster Zukunft weitergehen. (hcs.)

► Der «Kick-off» des neuen siebenköpfigen Schweizer **Duathlonkaders** findet am 10. Januar in Zofingen statt. Dort werden nebst dem Training auf der Powerman-Strecke Fotos für das Duathlete-Magazin geschossen, das Swiss Triathlon und ITU Reglement studiert und auch die ersten Kleider des neuen Duathlon-Ausrüsters crespoch anprobiert. Weiter wird fürs Nationalteam auf Mallorca Ende Februar ein Trainingslager angeboten. **Martina Krähenbühl, Nina Brenn und der Schaffhauser Andy Sutz** starten dort zum Abschluss am Powerman Mallorca und geniessen hoffentlich erste warme Wettkampfluft. (hcs.)

